



KINDLER

KINDLER VERLAG AG ZÜRICH
KINDLER VERLAG GMBH MÜNCHEN
LICHTENBERG VERLAG MÜNCHEN

EILBOTEN

Herrn
Professor
Georg Lukacs

B u d a p e s t 5
Belgrad rakpart 2

• UNGARN

Kindler Verlag GmbH München

Adresse: 8 München 23, Leopoldstraße 54
Anschrift: 8 München 23, Postfach 1081
Telefon: (08 11) 33 98 21
Telex: 05-22 262
Telegramme: Kindlerverlag München
Postcheck: München 93 81
Bank: Neuvians, Reuschel & Co.,
Mchn. 30/314999

Lichtenberg Verlag GmbH München

Adresse: 8 München 23, Leopoldstraße 54
Anschrift: 8 München 23, Postfach 1081
Telefon: (08 11) 33 98 21
Telex: 05-22 262
Telegramme: Lichtenbergverlag München
Postcheck: München 707 37
Bank: Deutsche Bank AG
München 18/26288

München, den 14. Aug. 1969

WFS/ha

Hochverehrter Herr Professor Lukacs,

erlauben Sie, daß wir uns mit einer Bitte an Sie wenden, deren Dringlichkeit Sie mit der herzlichen Sympathie für Ihr Werk und Ihre Arbeit verbinden wollen.

Wie Sie sicher wissen, ist vor kurzem überraschend Theodor W. Adorno in der Schweiz gestorben. Sein Tod hat vor allem die junge Linke in der Bundesrepublik betroffen, obwohl, ja gerade weil sie in einer engen Diskussion über sein Werk, über die Frage der Kritik bürgerlicher Ideologie, über das Problem der Praxis und der Gewalt gestanden hat.

Kurzfristig haben wir uns im Kindler Verlag entschlossen, noch in diesem Jahr unter dem Titel "Abschied von Adorno" einen Sammelband herauszugeben, der das prismatisch-gebrochene Verhältnis der Linken zu Adorno, ihr Selbstverständnis innerhalb der "Kritischen Theorie" und über sie hinausführend darstellen soll - eine Positionsbestimmung, die für uns als Linke Opposition in einem kapitalistischen System mehr als dringlich ist. Ich möchte Sie herzlich bitten, sich an der dialektischen Bewegung der Stimmen mit einem Beitrag "Von Draussen" zu beteiligen. Auch eine Erinnerung an Adorno, die die Spur revolutionärer Reflexion zurückverfolgt, wären uns hochwillkommen.

Da die Postwege zwischen unseren Ländern verschlungen sind, und da ich nicht sicher bin, wann Sie dieser Brief erreicht, möchte ich Sie bitten, uns eine Bestätigung dieses Schreibens und, wie ich sehr hoffe, eine Zusage telegrafisch zuzuleiten.

Mit freundlichen Grüßen
Ihnen ergebener

Dr. Wilfried F. Schoeller
Lektorat

MTA FIL INT.
Lukacs Arch.

Negative beantwortet



KINDLER

KINDLER VERLAG AG ZÜRICH
KINDLER VERLAG GMBH MÜNCHEN
LICHTENBERG VERLAG MÜNCHEN

Eilboten

Herrn Professor
Dr. Georg Lukács
Belgrad RKP.2.EM.5.
Budapest 5

Kindler Verlag GmbH München

Adresse: 8 München 23, Leopoldstraße 54
Anschrift: 8 München 23, Postfach 1081
Telefon: (08 11) 33 98 21
Telex: 05-22 262
Telegramme: Kindlerverlag München
Postscheck: München 93 81
Bank: Neuvians, Reuschel & Co.,
Mchn. 30/314999

Lichtenberg Verlag GmbH München

Adresse: 8 München 23, Leopoldstraße 54
Anschrift: 8 München 23, Postfach 1081
Telefon: (08 11) 33 98 21
Telex: 05-22 262
Telegramme: Lichtenbergverlag München
Postscheck: München 707 37
Bank: Deutsche Bank AG
München 18/26288

München, den

2.9.69 wfs-be

Hochverehrter Herr Prof. Lukács,

erlauben Sie, daß ich für Ihren liebenswürdigen
Brief keine andere Antwort finde, als meine
Bitte, noch einmal, diesmal präziser, ^{zu} aussprechen.

Ich würde mich nicht so dringlich an Sie wenden,
wenn Ihre Absage nicht einen großen, schwer-
wiegenden Verlust für uns bedeuten würde.
Sie haben sich vor langen Jahren über Adorno
geäußert, er hat in den "Noten zur Literatur"
geantwortet. Wäre es nicht denkbar, daß Sie
zu dieser Kontroverse ein kurzes Schlußwort
sprechen?

Bitte verzeihen Sie die Impertinenz meines
Schreibens, das davon absieht, daß Sie wichtigeres
zu tun haben. Aber wenn sich diese nochmalige
Bitte legitimieren läßt, dann am besten durch
die Bedeutung, die Ihr Werk für uns hat.

Mit ergebenen Grüßen
Ihr

Dr. Wilfried F. Schoeller
Lektorat

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.

Herrn
Prof. Dr. Georg Lukács
Budapest V.
Belgrad RKP.2.V.EM.5

22.5.70

Sehr geehrter Herr Prof. Lukács,

erlauben Sie, daß ich mich mit einer Anfrage an Sie wende. Auf der letzten Konferenz der Literaturproduzenten, die sich als - vorläufig noch lose - Organisation antikapitalistischer Autoren und Lohnabhängiger verstehen, stand neben Strategiefragen auch die Thematik der Raubdrucke zur Debatte. In den vergangenen Jahren hat sich in der Bundesrepublik eine Vertriebskooperative entwickelt, die sich zur Aufgabe setzt, sozialistische Literatur in billigen Nachdrucken herauszubringen, damit punktuell das bürgerliche Editionsmonopol durchbrochen werden kann und der hierzulande nicht geringe Nachholbedarf an sozialistischer Literatur für Arbeiter, Schüler und Studenten gedeckt wird.

Ich sitze über einer Arbeit, die das Thema der Raubdrucke in das größere einer Organisation des kollektiven Lernprozesses integrieren soll. Daneben gibt es einen zwingenden Anlaß für diese Arbeit: die unmittelbar drohende Gefahr, daß diese Verletzung des geltenden Urheberrechts zu einem Offizialdelikt erklärt wird und die Raubdrucker damit automatisch den Ermittlungsbehörden der Justiz ausgesetzt werden, was bislang nur auf Antrag betroffener Verlage oder Autoren möglich ist.

Da von Ihnen unter anderem die Bücher "Die Seele und die Formen" sowie "Geschichte und Klassenbewußtsein" im Raubdruck herausgekommen sind, möchte ich Ihnen einige Fragen stellen mit der Bitte um kurze Beantwortung bzw. Kritik der Fragestellung.

1. Sehen Sie die Raubdruckpraxis unter bestimmten/den gegebenen Bedingungen als legitimiert?
2. Gibt es Bedingungen, die Sie als Autor gewahrt wissen wollen?
3. Muß bei der Frage der Raubdrucke eine Güterabwägung zwischen kollektiven Bedürfnissen und individuellen Forderungen eines Autors getroffen werden?
4. Stimmen Sie einem entschädigungslosen Nachdruck zu?
5. Wollen Sie als Autor vor einem Nachdruck informiert werden?
6. Würden Sie (eine hypothetische Frage) zu einer evt. juristischen Maßnahme Ihres Verlags gegen Nachdrucke ohne Copyright Stellung nehmen?

Erlauben Sie mir die Bitte, daß Sie zu diesen Punkten Stellung nehmen.

Mit meinen besten Grüßen
Ihr ergebener

Wilfried F. Schoeller

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.

Nicht beantwortet